Neue Arten aus dem Uelle-Gebiet in Mittel-Afrika.

Von **Reichenow.**

Herr Dr. Schubotz, der Begleiter des Herzogs Friedrich zu Mecklenburg auf dessen im vergangenen Jahr nach Mittel-Afrika ausgeführten Expedition, hat, wie bekannt, vom französischen Sudan aus die Reise ostwärts fortgesetzt uud das mittlere Afrika durchquert. Er ist den Uelle, den Nebenflufs des Ubangi, in dessen ganzer Ausdehnung entlang gezogen und hat bei Gondokoro den Weifsen Nil erreicht. Die jetzt vorliegenden Sammlungen aus dem Gebiet des Uelle enthalten viele wertvollen Ergebnisse, von denen ein paar vorläufige Mitteilungen hier gegeben werden.

Guttera plumifera schubotzi Rchw. n. sp.

Ein bei Koloka am Uelle gesammeltes Haubenperlhuhn weicht von der typischen Form der *G. plumifera* aus Kamerun, Gabun und Loango durch einen gelben Ring um den hinteren Teil des nackten Halses dicht vor Beginn der Befiederung und durch einen länglichen gelben Fleck quer über die untere Wange vor der Ohröffnung ab. Auch scheint der Schnabellappen etwas kleiner zu sein.

Francolinus lathami schubotzi Rchw. n. sp.

Eine Abart des *Francolinus lathami* aus dem westafrikanischen Küstengebiet, gesammelt in Angu am Uelle. Sie gleicht jenem im allgemeinen, aber die ganze Unterseite ist bis zum Steifs schwarz mit rundlichen oder herzförmigen weifsen Flecken, während bei *F. lathami* die weifsen Flecke nach dem Bauch zu in breite Querbinden übergehen. Der Steifs ist schwarz und weifs quergebändert, bei *F. lathami* dagegen weifs oder bräunlichweifs mit einzelnen schwarzen Querbinden oder Flecken. Ebenso sind die Unterschwanzdecken schwarz mit weifsen Flecken oder Binden, während bei *F. lathami* die weifse oder bräunlichweifse Färbung überwiegt. Die Schenkel sind tiefschwarz mit weifsen Flecken, bei typischen *F. lathami* hingegen dunkelbraun mit hellen Flecken. Das Grau auf den Kopfseiten ist heller als bei der typischen Form, unten und hinten reinweifs. Die Schwingen haben nicht den weifsen Aufsensaum, der bei *F. lathami* an der Wurzel der Aufsenfahne der 2. bis 5. oder 6. Schwinge vorhanden ist.

Vinago calva uellensis Rchw. n. sp.

Diese Form von Jakoma und Koloka am Uelle steht der Form *V. c. sharpei* von der Goldküste und Togo am nächsten und unterscheidet sich von dieser durch etwas helleren Ton der Gesamtfärbung. Sowohl das Grün der Oberseite wie das Grau des Nackenbandes und des Schwanzes ist heller.

Ploceus anochlorus Rchw. n. sp.

♀ von Jakoma am Uelle. Gleicht im allgemeinen dem ♀ von *P. nigricollis* Westafrikas, hat schwarzen Oberkopf und schwarzen Augenstrich, aber Nacken, Rücken und Bürzel sind nicht braun, sondern olivengrün, etwas düsterer als bei *P. brachypterus*, auf dem Bürzel reiner grün. Jüngere Vögel von *P. nigricollis* sind grüner auf der Oberseite als alte, aber stets überwiegt die braune Färbung.

Cinnyris chloropygius uellensis Rchw. n. sp.

Diese Abart von Koloka, Angu und Amadi am Uelle steht der *C. ch. orphogaster* Rchw. am nächsten, unterscheidet sich von dieser aber durch etwas längeren Schnabel und gelblicheren, ins Messinggelbe ziehenden grünen Glanz von Oberseite und Kehle.

Alethe uellensis Rchw. n. sp.

Oberkopf und Kopfseiten dunkelbraun, ein weifsgrauer Strich oberhalb des Zügels und Auges bis etwas hinter das Auge, Zügel schwarz, Nacken rostolivenbraun auf dem Rücken in Rotbraun übergehend, Bürzel und Oberschwanzdecken rotbraun, Kehle weifs, übrige Unterseite blafsbraun, Mitte des Unterkörpers, Unterschwanz- und Unterflügeldecken weifs, Flügeldecken olivenrostbraun, Schwanzfedern schwarzbraun mit rostbraunem Aufsensaum, Lauf getrocknet blafsbraun, Zehen blafsgelblich. L. etwa 180, Fl. 85, Schw. 60, Schn. 16, L. 28 mm.

Angu am Uelle.

Diese Art steht der *A. kikuyuensis* am nächsten, ist aber etwas kleiner und an den braunen, nicht grauen, Oberkopf und Kopfseiten und nicht auf die Schläfen fortgesetzten grauen Augenbrauenstreif zu unterscheiden.

Alethe polioparea Rchw. n. sp.

Oberkopf dunkelbraun, Nacken und Rücken olivenbraun, ins Rostbraune ziehend, Bürzel und Oberschwanzdecken lebhafter olivenrostbraun, Flügel wie der Rücken, Augenbrauenstrich und Wange grau, Kehle und Mitte des Unterkörpes weifs, übrige Unterseite, Unterflügel- und Unterschwanzdecken olivenbraun, Schwanzfedern schwarzbraun mit rostbraunem Aufsensaum. L. etwa 150, Fl. 67, Schw. 54, Schn. 14, L. 24 mm.

Angu am Uelle.

Diese Art steht der *A. montana* Rchw. am nächsten, unterscheidet sich aber durch den dunkelbraunen Oberkopf, der wesentlich dunkler als der Rücken ist, die grauen Wangen und olivenbraune, nicht rahmfarbene Unterschwanzdecken.
